

SEI GEGRÜSST, DU JUNGFRÄULICHE MUTTER!

Marienfeier mit dem „Hymnos Akathistos“

Der Akathistos zur Gottesmutter besteht aus vier Teilen, die jeweils - mit den zugehörigen Rahmenelementen - den Schwerpunkt einer Marienfeier bilden können. In seiner ganzen Länge eignet er sich gut zur Gestaltung einer Vigil, oder aufgeteilt in seine vier Teile zur Gestaltung von Maiandachten.

Ein Lied zur Eröffnung

Einführung

Das heutige Abendlob verbindet uns auf besondere Weise mit der Marienfrömmigkeit der Ostkirchen. Marienikonen stellen auch wir gerne in unseren Kirchen oder unseren Wohnungen auf. Von den Marienhymnen der Ostkirche ist bei uns vor allem der „Hymnos Akathistos“ bekannt geworden. Mit ihm gestalten wir heute unsere Marienfeier.

Der „Hymnos Akathistos“ ist ein Lobgesang auf die Menschwerdung Gottes, die Maria durch ihr Ja ermöglicht hat. Er hat viele Parallelen zur Lauretanischen Litanei und meditiert wie diese das „Geheimnis der Gottesmutter“: ihre Erwählung, ihr Leben, ihren Glauben. Seine beiden ersten Teile orientieren sich an den Kindheitsgeschichten, wie sie im Matthäus- und Lukasevangelium überliefert sind. Im dritten Teil steht das Staunen über das Wunder der Menschwerdung Jesu aus Maria im Vordergrund, im vierten und letzten geht es um die Bedeutung des Erlösungswerkes für alle Zeiten. Über Maria freut sich die ganze Schöpfung. Wir schließen uns dieser Freude an und rufen:

Ruf

V: Maria, Gottesmutter, du bist gesegnet vor allen Menschen.

Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

A: Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

V: Du hast Gottes Heil mit Leib und Seele empfangen.

A: Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

V: Du machst das Werk der Erlösung sichtbar.

A: Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

Lied: GL 523 (O Maria, sei begrüßt)

1. Teil

Hinführung

Wir beten (singen) nun miteinander den „Hymnos Akathistos“. Sein erster Teil führt uns in das Haus Marias in Nazaret. Wir erleben, wie der Engel zu Maria kommt und ihr die göttliche Botschaft vermittelt, wir hören ihre Einwände und schließlich ihre Einwilligung in seine Botschaft. Der Hymnus lässt uns die Gewissenskonflikte ahnen, mit denen Josef zu kämpfen hat und stimmt ein in das Lob, das Elisabeth singt. - Den Gruß des Engels setzt der Text mit einer Fülle weiterer Begrüßungen fort. Sie sind voll Staunen über Gottes Gedanken und Vorhaben, aber auch voll Freude über die Frau, die sich darauf einlässt. Das ehrfürchtige Halleluja ist unsere angemessene Antwort.

Evangelium: Lk 1,26–31

V: Der Engel Fürst ward vom Himmel gesandt, der Gottesmutter zu bringen den Gruß. Und da er sah, Herr, wie bei seiner körperlosen Stimme du Fleisch annahmst, blieb er erschauernd stehen und rief der Jungfrau zu:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
durch dich wird aufstrahlen die Freude,
durch dich wird schwinden der Fluch,
du Aufrichtung des gefallenen Adam,
du Erlösung Evas von ihren Tränen.

du Höhe, schwer ersteigbar menschlichem Denken,
du Tiefe, schwer ergründbar selbst den Augen der Engel,
du bist der Thron des Königs,
weil du den trägst, der trägt das All.

du Stern, der die Sonne hervorbringt,
du Schoß der Fleischwerdung Gottes,
durch die erneuert wird die Schöpfung,
durch die ein Kind wird der Schöpfer.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Da sich die Heilige nun schaut in ihrer Reinheit, sagt sie zu Gabriel kühn: „Deines Wortes befremdlicher Inhalt erscheint meiner Seele schwer begreiflich; denn wie sprichst du von der Mutterschaft aus samenloser Empfängnis und rufst: Alleluja?“

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V: Versuchend, die nicht zu erkennende Erkenntnis zu erlangen, rief die Jungfrau dem Diener des Herrn zu: „Wie kann denn aus einem jungfräulichen Schoß ein Sohn geboren werden? Das sage mir!“ Da sprach jener zu ihr, in Scheu erbebend, jedoch mit erhobener Stimme:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
du in geheimen Ratschluss Eingeweihte,
du Vertrauen derer, die im Schweigen bitten,
du Vorbote der Wunder Christi,
du Seiner Lehren Vollendung.

du Himmelsleiter, auf der herniederstieg Gott,
du Brücke, die die Irdischen hinaufführt zum Himmel,
von den Engeln vielverkündetes Wunder,
von den Dämonen vielbeweinte Wunde.

die unaussprechlich hat geboren das Licht,
das „Wie“ hast du niemand gelehrt,
überragend die Erkenntnis der Weise,
erleuchtend den Sinn der Gläubigen.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Da Überschattete die Macht des Höchsten zur Empfängnis die Jungfrau und ihren fruchtbaren Schoß machte er zu einem Acker, voll Köstlichkeit allen, die ernten wollen das Heil, während sie also singen: Alleluja

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja

V: Gott in ihrem Leib tragend eilte sie hinauf zu Elisabeth. Deren Kind erkannte sogleich ihren Gruß und hüpfte voll Freude im Mutterleibe, als ob es sänge, und rief zur Gottesmutter gewandt:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
der unverwelklichen Ranke Reis,
der reinen Frucht Preis,
den Menschenfreund, der den Acker bestellt, hast du bestellt,
den Bringer unseres Lebens bringst du hervor.

du Flur, die hegt die Frucht der Erbarmung,
du Tafel, reich gedeckt mit Versöhnung,
du lässt erblühen das Paradies der Wonne,
du bereitest den Hafen für die Seelen.

der Fürbitte wohlgefälliger Weihrauch,
du Aussöhnung der ganzen Welt,
du Wohlgefallen Gottes an den Sterblichen,
du Zugang der Sterblichen zu Gott.

Sei begrüßt, unvermählte Braut

V: Den Sturm zweifelnder Gedanken im Inneren tragend geriet der enthaltsame Josef in Verwirrung, als er auf dich, die keinem Mann Verbundene schaute und den Verdacht hegte, dass du, Makellose, dich im Verborgenen einem Manne verbandest. Aber als er Kunde von deiner Empfängnis vom Heiligen Geist bekam, sprach er: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Ende des ersten Teils des Hymnos Akathistos. Die weiteren Teile sowie den Abschluss der Feier und weitere Angaben finden Sie auf www.andreas-petrus-werk.at zum Herunterladen.